



CH 685 439 A5



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 685 439 A5

⑤① Int. Cl.°: C 12 G 3/04

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

②① Gesuchsnummer: 3468/92

⑦③ Inhaber:
Sauter & Diener AG, Winterthur

②② Anmeldungsdatum: 10.11.1992

⑦② Erfinder:
Diener, Roger, Kefikon

②④ Patent erteilt: 14.07.1995

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 14.07.1995

⑦④ Vertreter:
Hans Rudolf Gachnang, Frauenfeld

⑤④ **Alkoholische Beimischungsflüssigkeit.**

⑤⑦ Die alkoholische Beimischungsflüssigkeit ist im wesentlichen geschmacklos und ermöglicht die Alkoholisierung von alkoholfreien Getränken, ohne deren Eigengeschmack zu verändern. Der wässrige Anteil weist einen dem osmotischen Druck des Blutes entsprechenden osmotischen Druck auf.



CH 685 439 A5

Beschreibung

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist eine alkoholische Beimischungsflüssigkeit, insbesondere für alkoholfreie Getränke.

Alkoholfreie Getränke, wie Fruchtsäfte, insbesondere Orangensäfte, aber auch Colagetränke, werden häufig mit Spirituosen versetzt und als sogenannte Mix-Getränke verkauft. Die Beimischung von bekannten Spirituosen bewirkt eine Veränderung des Geschmacks des Basisgetränkes. In vielen Fällen ist dies erwünscht, da durch die Vermengung des alkoholfreien mit dem alkoholischen Getränk eine neue Geschmacksnote entsteht.

In vielen Fällen ist es erwünscht, wenn die Geschmacksnote des alkoholfreien Getränkes erhalten oder sogar durch die Beimischung einer alkoholischen Flüssigkeit verstärkt würde. Die Beimischung reinen oder mit Wasser verdünnten Alkohols ist jedoch nicht erwünscht, da ein solcher Zusatz nicht isotonisch ist und dessen Verdauung einer langen Aufbereitung im Magen bedarf und dadurch eine hohe Belastung des Organismus hervorruft.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht nun darin, eine alkoholische Beimischungsflüssigkeit zu schaffen, deren Geschmack im wesentlichen neutral ist und welche durch ihr isotonisches Gleichgewicht mindestens ihrer alkoholfreien Bestandteile den gleichen osmotischen Druck wie Blut aufweist.

Gelöst wird diese Aufgabe durch eine alkoholische Beimischungsflüssigkeit, welche einen Anteil Trinkfeinsprit auf der Basis von Ethanol, einen Anteil Fructose, einen Anteil Wasser, einen Anteil eines Salzes und einen Anteil eines Phosphates enthält.

Mit der erfindungsgemässen Beimischungsflüssigkeit lassen sich alkoholfreie Getränke im wesentlichen geschmacksneutral alkoholisieren. Zusätzlich kann eine Verstärkung des Eigengeschmacks des Getränkes erreicht werden. Die alkoholische Beimischungsflüssigkeit hat zudem den Vorteil, dass sie wegen der ausgewogenen isotonischen Zusammensetzung des alkoholfreien Anteils den gleichen osmotischen Druck wie Blut aufweist und daher ohne Aufbereitung im Magen des Konsumenten direkt ins Blut übergehen kann. Das der Flüssigkeit beigemengte Salz sowie die Fructose machen das Getränk sehr bekömmlich.

Die Erfindung wird nachstehend anhand zweier Ausführungsbeispiele näher erläutert.

Ein erstes Ausführungsbeispiel der Beimischungsflüssigkeit enthält:

– 0,50	+/-10%	Wasser
– 0,05	+/-10%	einer oder mehrerer Zuckerarten
– 0,0005	+/-10%	eines oder mehrerer Salze
– 0,0005	+/-10%	Zitronensäure oder einer anderen Säure
– 0,00027	+/-10%	eines Phosphates
– 0,3	+/-10%	Ethanol Trinkfeinsprit

Ein zweites Ausführungsbeispiel der Beimischungsflüssigkeit enthält:

– 0,5776340	kg	Wasser gereinigt PH.EUR.II
– 0,0516680	kg	Fructose PH.EUR.II
– 0,000554	kg	Natriumchlorid PH.EUR.II
– 0,0005540	kg	Tri-Natriumcitrat-Dihydrat PH.EUR.II FKR
– 0,0002770	kg	Di-Kaliumhydrogenphosphat reinst
– 0,3693140	kg	Ethanol 96% Trinkfeinsprit

Die verwendeten Produkte sind handelsübliche Produkte. Anstelle von Kaliumhydrogenphosphat können auch andere lebensmitteltauglichen Phosphate verwendet werden.

Das angegebene Verhältnis von Wasser und Ethanol bewirkt in den obengenannten Beispielen einen Alkoholgehalt von 42 Vol%. Selbstverständlich kann dieses Verhältnis durch Erhöhen bzw. Senken eines der Gewichtsanteile der Komponenten auch entsprechend verändert werden.

Patentansprüche

1. Alkoholische Beimischungsflüssigkeit, insbesondere für alkoholfreie Getränke, welche Flüssigkeit Trinkfeinsprit auf der Basis von Ethanol, Fructose, Wasser, eines oder mehrere Salze und eines oder mehrere Phosphate enthält.

2. Alkoholische Beimischungsflüssigkeit nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der wässri-

ge Anteil der Flüssigkeit einen dem osmotischen Druck des menschlichen Blutes entsprechenden osmotischen Druck aufweist.

3. Alkoholische Beimischungsflüssigkeit nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Flüssigkeit mindestens Trinkfeinsprit auf der Basis von Ethanol, mindestens eine Fructoseart, Wasser, Natriumchlorid, Di-Kaliumhydrogenphosphat reinst und Tri-Natriumcitrat-Dihydrat reinst enthält.

4. Alkoholische Beimischungsflüssigkeit nach einem der Ansprüche 1 bis 3, enthaltend

– 0,5776340 kg	Wasser gereinigt PH.EUR.II
– 0,0516680 kg	Fructose PH.EUR.II
– 0,000554 kg	Natriumchlorid PH.EUK.II
– 0,0005540 kg	Tri-Natriumcitrat-Dihydrat PH.EUR.II FKR
– 0,0002770 kg	Di-Kaliumhydrogenphosphat reinst
– 0,3693140 kg	Ethanol 96% Trinkfeinsprit